

Nr. 367-381-449-488



Das Millionen-Testament



Dargestellt von:

Sherlock Holmes Herr Alwin Neuß



NORDISCHE FILMS CO., G. M. B. H.

Direktor: OLE OLSEN

BERLIN SW., Friedrichstraße 23

Telegramm-Adresse: „Nordfilm“ :: Telephon: Amt IV, 10191



Das Millionen-Testament.

Der alte, steinreiche Lord Durby ist totkrank. Alles, was er besitzt, hinterläßt er seiner jungen Frau, und stirbt in dem sicheren Glauben, sie jetzt wohl versorgt zu wissen. Ein gelehrter und hochangesehener Arzt, Dr. Morse, ist Hausarzt und Hausfreund der Familie. Kein Mensch vermutet in ihm den Führer einer weitverzweigten Verbrecherbande, die unter dem Schutze der angesehenen socialen Stellung ihres Führers ein Verbrechen nach dem anderen ungestraft ausführt.

Kaum ist der Lord gestorben, da läßt Dr. Morse die Krankenwärterin, die in seinem Solde steht, das Testament stehlen; und als die Familie versammelt ist, um das Testament zu verlesen, wird nur das leere Couvert im Geldschrank gefunden. Alle sind in Aufregung, bis Lady Durby zu Sherlock Holmes geht, und diesen um Beistand bittet. Er ist der einzige, den Dr. Morse zu fürchten hat. Allerdings hat Sherlock Holmes keine Beweise gegen ihn, aber Dr. Morse weiß, daß er seinen Verdacht erregt hat. Lady Durby besucht Sherlock Holmes. Sein Freund und Helfer begleitet die Lady, um sie eventuell zu beschützen. Unterwegs werden sie von Dr. Morses Banditen überfallen und da sie der Übermacht unterliegen, in eines seiner Verstecke gebracht. Eine buckelige Mißgestalt erhält den Auftrag, beide zu bewachen bis Dr. Morse zurückkommt und, falls er bis 12 Uhr nicht zurückkehrt, sie zu töten. Dieser Befehl leistet ihm bald darauf große Dienste. Er wird von Sherlock Holmes, bei dem er einbricht, um das Testament zu stehlen, überlistet, und nur freigegeben auf seine höhnische Zusicherung, daß die Gräfin und Holmes Freund dem Tode verfallen seien, wenn er nicht bis 12 Uhr zurückkehre. Nun versucht er, Sherlock Holmes in seine Schlupfwinkele zu locken. Er teilt Holmes mit, daß er die Gräfin unversehrt freigegeben will, wenn Holmes heute Abend 9 Uhr das Testament nach der Bakerstrasse 9 bringe. Um die Gräfin zu befreien, geht Holmes auf Morses Vorschlag ein und bringt am Abend das Testament — nachdem er seine Gehilfen postiert hat — an den angegebenen Ort. Kurz bevor Holmes erscheint, kommt Dr. Morse mit einer tiefverschleierten Dame, entdeckt die Spuren der von Sherlock Holmes abgesandten Gehilfen und sperrt diese ein. Jetzt erscheint



Holmes. Er sieht die Gräfin neben Dr. Morse und gibt diesem das Testament um mit der Gräfin den Ort zu verlassen, muß jedoch im gleichen Moment erkennen, daß er von Morse und seiner Helferin dupiert worden ist. Da er sich geschlagen bekennen muß, will er das Haus verlassen, vermutet aber, daß ihm Dr. Morse irgend eine Falle stellen wird. Vorsichtig prüft er den Gang und mit einem Fußtritt donnert er die Falltür hinunter, die ihn verschwinden lassen sollte.

Oben lauscht Morse mit seinen Complicen, während Holmes einen im Gang stehenden Kasten mit einem Stoß in die gähnende Tiefe stürzt, sodaß die Banditen hocheifrig dem Poltern lauschen, in der Meinung, Holmes sei hinabgestürzt.

Inzwischen geht Holmes hinab. Im Begriff auf die Straße zu treten, sieht er den Krüppel, den Gehilfen Morses, um die Ecke kommen, schnell tritt er zurück, den Krüppel im Hause zu erwarten. Er überwältigt ihn und in der Verkleidung des Krüppels kehrt er zurück und erklärt Morse, der seinen Gehilfen vor sich zu haben glaubt, das Testament sei gefälscht, während darüber gestritten wird, zerschneidet Holmes unbeachtet die Fesseln seines Freundes und der Gräfin und plötzlich springt der Krüppel auf, vor den verblüfften Gaunern steht Sherlock Holmes und hält sie mit dem Revolver im Schach, bis er die Polizisten befreit hat und nimmt ihm das Testament ab. Die Polizisten nehmen Morse in Empfang. — Sherlock Holmes verläßt das Haus. Plötzlich zieht Morse, auf alles gewappnet, ein Pulver aus der Tasche und ehe die überraschten Polizisten wissen was passiert, haben sie beide Pfeffer in die Augen bekommen und halten einander krampfhaft fest, während Morse durch die Dachlucke entkommt. Wie begossene Pudel melden die Polizisten ihren Mißerfolg. Sherlock Holmes überzeugt, daß Morse alles auf eine Karte setzen wird, hört plötzlich Schritte. Ein Schutzmann erscheint. Sherlock Holmes erkennt den verkleideten Morse, ohne etwas merken zu lassen. Er ladet seinen Revolver mit einer blinden Patrone und läßt die Waffe auf dem Schreibtisch liegen. Während Holmes sich umdreht, ergreift Morse den Revolver, schießt auf Sherlock Holmes und dieser sinkt scheinbar tödlich getroffen nieder. Morse will sich überzeugen, daß sein Widersacher für immer unschädlich gemacht ist, als sich die Tür öffnet, Hilfe herbeieilt, und im gleichen Augenblick Sherlock Holmes aufspringt den Verbrecher entlarvt und der Gerechtigkeit übergibt.



NORDISK FILMS Co.

18 Cecil Court, Charing Cross Road, W.C.

Released Wednesday, January 21st, 1911.

THE STOLEN LEGACY.

A detective story containing many excellent features and dramatic incidents. Sherlock Holmes in this film is in make-up a lifelike presentment of Conan Doyle's famous character. A Count, who feels that his end is near, makes a will in favour of his wife, and it is deposited in a safe. The noted criminal, "Dr." Morse, is masquerading as the Count's medical attendant, and determines to get possession of the will. He therefore takes a wax impression of the keyhole of the safe, sending the skeleton key to a woman accomplice who is nursing the Count. When the Count's death occurs, the nurse quickly secures the will and hands it to "Dr." Morse when he arrives in response to an urgent message. The loss of the will is soon discovered, and Sherlock Holmes is consulted. He observes an emissary of "Dr. Morse's" outside his chambers, so gets a friend to go out dressed as himself (Holmes), thus throwing the watcher off the scent. The Countess meanwhile dries away in her carriage; she is pursued in a motor car by Morse and his confederates, kidnapped after a valiant defence, by her coachman, and taken to a lonely cottage. Here she is bound and placed in charge of a horrible little hunchback, whom Morse tells to kill her on the stroke of midnight unless other instructions are received. Then Morse goes to Sherlock Holmes's chambers, and makes a forcible entry. Holmes is there and holds him up. Morse laughs, and says if he is not back at the cottage in half an hour the Countess will be killed. So Holmes lets him go, and accompanied him. A trap to kill him fails, and the Countess is saved from death. Morse escapes by throwing pepper in two police constable's eyes, but is captured eventually through going, out of bravado, to Holmes's rooms.

Length 984 Feet.

THE HAPPY SHOEMAKER.

A comic in the well-known Nordisk style, full of boisterous fun. The plot turns on the misadventures that befall two young people who have arranged to go together to a fancy dress ball.

Length 538 Feet.

Released Saturday, January 25th, 1911.

CAUGHT IN HIS OWN NET.

A pretty farmyard scene opens this subject. The farmer's daughter has two admirers—one a farm labourer, and the other a young fellow in a good position. The farmer is behind with his rent, and the rich young lover offers to get him out of his difficulty if he will give him his daughter's hand in marriage. The father consents, but the girl soon shows that she will not, and flies off to her true love. The father then discharges the young labourer. The rejected suitor, in anger, enters the farmer's barns, and sets fire to the straw, intending to revenge himself in this wicked fashion upon the girl who slighted him. The action is observed by two tramps. Suspicion falls on the farmer, but the tramps point out the real wrongdoer, who is hauled off to prison. The young labourer wins a large lottery prize, clears the farmer of debt, and marries his daughter.

Length 1092 Feet.

ROME.

Ancient and modern Rome are interestingly combined in this film, and one is obliged to admit that the newer portions of the city are not laid out on the magnificent scale of the old. The modern are narrow, and those buildings which have some claim to dignity cannot be seen to advantage. The old city, however, has only increased in splendour with the passage of time, and such sights as the Forum and the Colosseum fill us with admiration for the beautiful work of which ancient Rome contains so many examples.

Length Feet.

Personerne:

Sherlock Holmes - Herr Alvin Neuss (Neues Teater, Berlin)
 Dr. Mors " " E. Zangenberg (Dagmar-teatret)
 Grevinden - Fru Zangenberg

- - - - 0 0 0 0 - - - -

Den gamle, stenrige Lord Durby er syg til Døden, foruden de legemlige Smertes nages han ogsaa af Tanken om, hvorledes han skal sikre sig mod at hans Familie, efter hans Død, skal berøve hans unge og smukke Hustru Arven. Da raader Familiens "Ven", den tilsyneladende højt ansete Videnskabsmand Dr. Mors, ham til at udfærdige en Ihændehaver-Obligation omfattende alt, hvad han ejer, og saa, i levende Live, skænke Hustruen denne, hun vil da, som Indehaver af Obligationen, være retmæssig Ejer af hele Formuen. Ingen aner selvfølgelig, at den lærde og hæderlige Dr. Mors er Sjælen i og Leder af en vidt-forgrenet Forbryderbande, som i Ly af deres Anførers ansete Stilling udfører den ene Skændselsdaad efter den anden, naturligvis er det Doktorens Agt at sætte sig i Besiddelse af Lordens Kæmpeformue og i den Anledning er det, at han har foranlediget denne Ordning med Obligationen, som han følgelig vil bemægtige sig, som indledende Skridt tager han et Voxaftryk af Nøglen til Pengeskabet, hvor Obligationen opbevares. Næppe har Lorden lukket sine Øjne, før Dr. Mors lader Sygeplejersken, der staar i hans Sold, aabne Pengeskabet med den falske Nøgle og derpaa tage Obligationen, saa da Arvingerne samles for at erfare den af Lorden tagne Bestemmelse og blive gjort bekendte med Obligationens Ordlydende finder de kun den tomme Konvolut! Almindelig Bestyrtelse og Raadvildhed - hvad nu? Ladyen øjner kun een Udvej og een Frelse, hun maa bede Sherlock Holmes tage Affære, han er den eneste, der vil kunne finde Rede i dette Mysterium. Det farer igennem Mors, da han hører Sherlock Holmes Navn, han frygter han, han er den eneste der har, om ikke Beviser mod saa dog Mistanke til ham, men han indser, at Modstand mod denne Plan let kan være mistænkson og han skal nok paa anden Maade gardere sig. Da Ladyen kører fra Sherlock Holmes sammen med dennes Ven, som hun har faaet med til Beskyttelse, overfalder de af Mors Folk og bringes hjem i hans Hule. Efter et Forsøg paa at vælte Mistanken for Obligationstyveriet over paa Holmes ved at lade som om han finder den i Vennens Lomme, gaar han ud for at uskadeliggøre Dødsfjenden Sherlock Holmes. For at sikre sig selv frit Lejde, giver han et af sine Kreaturer, en lille pukkelrygget Vanskabning, Ordre til at dræbe Fangerne dersom han ikke er kommen tilbage inden en vis Tidsfrist. Denne Forudseenhed kommer ham til god Nytte da han, overlistet af Sherlock Holmes kun slipper fri, fordi han kan skræmme ham med denne Trusel, han indser nu, at han hellere maa lokke Sherlock Holmes hjem til sig, der skal han nok vise hvem der bliver den lille. Alt synes ogsaa at skulle gaa efter Mors Beregning. Sh.H. lader sig jo virkelig narre og nu - Vittoria! - nu styrter den forhadte Opdager gennem den hemmelige Faldlem, saaledes lyder det i hvert Fald for de anspændt lyttende Forbryderes Øren. Mors har dog undervurderet Sh. H.'s hvis vidunderlige Maskeringsevne atter frelser ham og havde ikke et Par Fåhoveder af Politibetjente ladet Mors smutte væk lige for Næsen af dem, havde denne været fanget allerede nu. Mors blinde Had faar ham til, rigtignok forklædt som Betjent, at vove sig op i selve Løvens Hule og det bliver hans Bane, den skarptseende Opdager gennemskuer nemlig Forklædningen og efter rolig at have ladet skyde paa sig - Revolveren har han nemlig lige i Forvejen ladet med blinde Patroner - overgiver han Forbryderen til den hævnende Retfærdighed og kan nu, rolig og triumferende, som altid, overrække den lykkelige Lady den tilbageerobrede Million-Obligation.

- - - - 0 0 0 0 - - - -

NORDISK FILMS-KOMPAGNI KOPENHAGEN

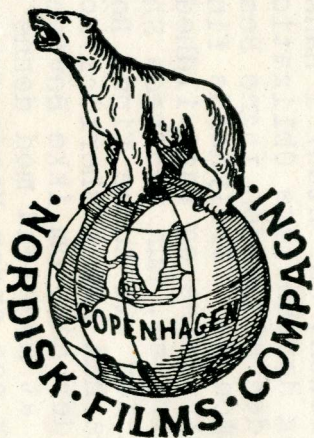
BERLIN. WIEN. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

BERLIN S. W.

Friedrichstrasse 23, 1.

Telegram-Adr.: „Nordfilm“.

Telephon Amt IV 10191.



THE STOLEN LEGACY.

A detective story containing many excellent features and dramatic incidents. Sherlock Holmes in this film is in make-up ~~MI~~ a lifelike presentment of Conan Doyle's famous character. A Count, who feels that his end is near, makes a will in favour of his wife, and it is deposited in a safe. The noted criminal "Dr." Morse, is masquerading as the Count's medical attendant, and determines to get possession of the will. ~~NK~~ He therefore takes a wax impression of the keyhole of the safe, sending the skeleton key to a woman accomplice who is nursing the Count. When the Count's death occurs, the nurse quickly secures the will and hands it to "Dr." Morse when he arrives in response to an urgent message. The loss of the will is soon discovered, and Sherlock Holmes is consulted. He observes an emissary of "Dr." Morse's outside his chambers, so gets a friend to go out dressed as himself (Holmes), thus throwing the watcher off the scent. The Countess meanwhile dries away in her carriage, she is pursued in a motor car by Morse and his confederates, kidnapped after a villiant defence, by her coachman, and taken to a lonely cottage. Here she is bound and placed in charge of a horrible little hunchnack, whom Morse tells to kill her on the stroke of midnight unless other instructions are received. Then Morse goes to Sherlock Holmes's chambers, and makes a forcible entry. Holmes is there and holds him up. Morse laughs, and says if he is not back at the cottage in half anhour the Countess will be killed. So Holmes lets him go, and accompanied him. A trap to kill him fails, and the Countess is saved from death. Morse escapes by throwing pepper in two police constable's eyes, but is captured eventually through going, out of bravado, to Holmes's rooms.